



*Für die erfolgreiche Zucht von Molukkenkakadus ist die Verpaarung bereits von Jungvögeln von Bedeutung. Spätestens dann sollten die Geschlechter bekannt sein.*

# Geschlechtsbestimmung bei Papageien und Sittichen

*Dr. med. vet. Friedrich Janeczek*

**Männchen oder Weibchen: Ist das wirklich alles, was man über einen Papagei wissen sollte?**

Die meisten der mehr als 330 Arten von Papageien und Sittichen sind monomorph, d.h. es sind äußerlich keine eindeutigen Kennzeichen männlichen oder weiblichen Geschlechts festzustellen. Bei diesen Arten haben sich Halter und Züchter seit vielen Jahren bemüht, die Geschlechter ihrer Pfleglinge mit Hilfe von so genannten sekundären Geschlechtsmerkmalen wie Größe des Vogels beziehungsweise einzelner Körperteile sowie an Hand von Farbnuan-

cen und Verhaltensweisen zu bestimmen. Die Folge war häufig das jahrelange Warten auf ein Gelege eines Paares, bestehend aus einem großen und einem kleinen Männchen, beziehungsweise auf ein befruchtetes Gelege von zwei kopulierenden und Eier legenden Weibchen.

Die eindeutige, zweifelsfreie Geschlechtsbestimmung spielt bei der Haltung und Zucht von Papageien eine zentrale Rolle. In Anlehnung an die Situation in freier Wildbahn versteht man bei Papageien unter artgerechter Haltung die paarweise Haltung von Männchen und Weibchen derselben Art beziehungsweise Unterart. Bei manchen verträglichen Arten können auch Gruppen dauerhaft etabliert werden, in welchen

ein ausgeglichenes Geschlechtsverhältnis von Männchen und Weibchen herrscht. Unter den verschiedenen Methoden der Geschlechtsbestimmung bei Papageien und Sittichen haben die endoskopische Geschlechtsbestimmung mit Organuntersuchung sowie die genetische Geschlechtsbestimmung die größte Praxisrelevanz.

## 1. Genetische Geschlechtsbestimmung durch Analyse der DNA aus einer Feder oder Blutprobe

### a. Vorteile

- Die Blutentnahme aus der Halsvene (*Vena jugularis*) ist bei den meisten Nestlingen ab dem zehnten Lebenstag durchführbar.
- Die Probengewinnung (Federn oder Blut) kann bei Elternaufzuchten auch im Nistkasten durchgeführt werden.
- Es gibt kein nennenswertes Probenentnahmerisiko.

### b. Nachteile

- Beschränkte Aussagekraft (nur Angabe männlich oder weiblich als Testergebnis möglich).
- Keine 100%ige Sicherheit des Ergebnisses (bedingt durch Labormethode oder Probe).
- Leicht zu manipulieren (absichtliche oder unabsichtliche Falschkennzeichnung bei Einsendung der Proben durch den Vogelbesitzer ohne Kontrolle durch eine neutrale Person wie beispielsweise einen Tierarzt).
- Bisher noch nicht bei allen Papageien- und Sitticharten möglich.
- Erlaubt keine Aussage über Zuchtcondition.
- Ungeeignet als Ankaufsuntersuchung.
- Bei Einsendung von Federproben kann meist nur geringe DNA-Menge isoliert werden. Eine Einlagerung der DNA für spätere Nachkontrollen (zum Beispiel wegen Manipulation der Kenn-



Die endoskopische Geschlechtsbestimmung lässt sich mit 100 % Sicherheit auch schon bei diesen sechs Wochen alten Doppelgelbkopfamazonen- und Graupapageien durchführen

zeichnung der Probe) ist daher nicht möglich.

- Ergebnisse liegen nicht sofort vor, sondern je nach Labor erst nach drei bis zehn Tagen.

## 2. Endoskopische Geschlechtsbestimmung mit Organuntersuchung

Der Vogel wird mittels einer kurzen Inhalationsnarkose betäubt. Durch einen circa 3 mm kurzen Haut- und Muskelschnitt wird hinter der letzten Rippe ein Endoskop in die Bauchhöhle des Vogels eingeführt und die dort sichtbaren Organe wie Luftsack, Lunge, Leber, Drüsenmagen, Niere, Nebenniere, Milz, Darmschlingen, Harnleiter, Eileiter sowie die Geschlechtsdrüse untersucht und beurteilt.

### a. Vorteile

- Geschlechtsbestimmung ist grundsätzlich bei allen Vogelarten möglich. Geschlechtsbestimmung ist bei den meisten Papageien und Sitticharten bereits ab einem Alter von sechs Wochen (bei Handaufzuchten) durchführbar.

- Durch endoskopische Darstellung der Hoden oder des Eierstocks ist eine 100%ig sichere Geschlechtsbestimmung möglich.

- Wegen der Beurteilung des Zustandes der inneren Organe und des Äußeren

des Vogels als Ankaufsuntersuchung oder zur Beurteilung der Qualität des Vogels geeignet.

- Untersuchung der inneren Organe und des Äußeren erlaubt Krankheitsdiagnostik wie beispielsweise Vermilzung, Eierstockzysten, Luftsackentzündung, Verfettung u.v.a.

- Beurteilung der Zuchtcondition unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Durchblutungszustandes der Geschlechtsdrüse sowie anderer relevanter Organe.

- Dauerhafte Geschlechtskennzeichnung durch Tätowierung nach der Endoskopie unter dem Flügel (männlich rechts, weiblich links).

- Sehr geringes Narkose- und Operationsrisiko, falls durch einen erfahrenen Operateur durchgeführt ist eine Aufwachte rate aus der Narkose nach der Endoskopie von 99,98 % erreichbar.

- Kann im Rahmen von Hausbesuchen direkt beim Züchter oder Halter durchgeführt werden, so dass der Transport der Vögel zur Untersuchung nicht notwendig ist.

- Im Rahmen der Betäubung für die Endoskopie kann gleichzeitig die Mikro-



Insbesondere bei der Zucht von seltenen oder bedrohten Arten, wie hier bei der Westlichen Kuba-Amazone und der Cayman-Brac-Amazone, ist es unbedingt notwendig, das Geschlecht und den Zustand der inneren Organe zu kennen

chipkennzeichnung des Vogels zur eindeutigen Identifizierung durchgeführt werden.

- Der Besitzer erfährt sofort die Untersuchungsergebnisse der Endoskopie, und im Falle von diagnostizierten Erkrankungen kann sofort mit der Therapie begonnen werden.

### **b. Nachteile**

- Bei extrem verfetteten Exemplaren oder Tieren mit starker Luftsackentzündung ist eine Geschlechtsbestimmung nicht durchführbar.
- Langjährige Erfahrung und fast tägliche Übung des Operateurs sind für eine perfekte Durchführung der Endoskopie notwendig, deshalb sind nur relativ wenige Spezialisten vorhanden.
- Bei ungeübten Operateuren sowie bei Anwendung von unausgereiften Techniken besteht ein gewisses Narkose-, Operations- und Infektionsrisiko.

Aus der Auflistung ist ersichtlich, dass die genetische Geschlechtsbestimmung sehr gut geeignet ist für Privatbesitzer, die einen einzelnen Vogel haben und nur sein Geschlecht wissen möchten,



*Sichere Geschlechtsbestimmung und Endoskopie ist ab einem Körpergewicht von 30 g möglich, wie hier bei Philippinischen Fledermauspapageien*



*Wenn geschlechtsreife, gut harmonisierende Paare, wie hier zwei Orangerhaubenkakadus, nicht innerhalb von zwei Jahren befruchtete Eier legen, sollte endoskopisch der Zustand der Geschlechtsdrüsen überprüft werden*

ohne züchten zu wollen, und die nicht daran interessiert sind, den Zustand der inneren Organe des Vogels zu erfahren. Sie empfiehlt sich ebenso für Züchter, die für ihre eigene Zuchtplanung das Geschlecht schon bei Nestlingen wissen wollen. Die genetische Geschlechtsbestimmung ist - auf Grund der vielfältigen Manipulationsmöglichkeiten seitens des Einsenders und der geringen Aussagekraft über das Tier selbst - weniger geeignet zur Feststellung des Geschlechts bei Jungtieren oder Altvögeln, die an Dritte verkauft werden sollen.

In diesem Bereich liegen die wesentlichen Vorteile der Endoskopie: Eine

gründliche innere und äußere Untersuchung durch einen neutralen und kompetenten Vogeltierarzt garantiert größtmögliche Objektivität bei der Beurteilung von Qualität, Zuchtcondition und allgemeinem Gesundheitszustand des untersuchten Vogels und bringt Klarheit für Käufer und Verkäufer des Tieres, genauso wie für den Züchter, der diesen Vogel in der Zucht einsetzen möchte oder wissen will, ob er bereits zuchtreif ist.

Der praktische Einsatz der endoskopischen Geschlechtsbestimmung mit Organuntersuchung bei lange Jahre als Einzelvögel in Privathaushalten gehaltenen



Alle Papageien einer Zuchtanlage sollten endoskopisch untersucht werden, denn nur von echten Paaren kann man Nachwuchs erwarten; von links: Hyazintharas, Gelbbrustara, Blaulatzara, Kleiner Soldatenara

Zustand der inneren Organe ihres Tieres haben. Häufig glauben sie, dass es in perfektem Gesundheitszustand ist, da es bisher unauffällig gewesen ist, und sind sehr überrascht, wenn Befunde wie Luft-sackentzündung, Verpilzung, Leberverfettung beziehungsweise -verkleinerung oder -vergrößerung sowie Hinweise auf erhebliche Stoffwechselstörungen präsentiert werden. Wegen der vielfältigen diagnostischen Resultate bei der relativ einfachen und unkomplizierten Methode der Endoskopie ist es für jeden Papageien- und Sittichbesitzer ratsam, seinen Vogel mindestens einmal auf diese Art und Weise untersuchen zu lassen. Zuchtreife Papageien- oder Sittichpaare, die in den letzten zwei Jahren nicht gebrütet haben, sollten zur Abklärung der möglichen Ursache auf jeden Fall einer endoskopischen Geschlechtsuntersuchung mit Organbeurteilung unterzogen werden.

Autor:

Dr. med. vet. Friedrich Janeczek

Fotos: alle vom Autor

nen Tieren hat gezeigt, dass die meisten Privathalter ihren Vogel auf diese Art und Weise bisher noch nie untersuchen ließen und keine Befunde über den

## Werben Sie einen neuen Abonnenten, und wir vergrößern Ihren Papageienbestand !



Viele von Ihnen, liebe PAPAGEIEN-Abonnenten, rühren kräftig die Werbetrommel und haben geholfen, PAPAGEIEN zur größten Fachzeitschrift für Sittich- und Papageienhalter in Europa zu machen. Damit Sie dies auch künftig tun, wollen wir Sie belohnen: Für jeden Abonnenten, den Sie für uns werben, vergrößern wir Ihren Vogelbestand um einen handgeschnitzten und -bemalten Holzpapagei (Hellroter Ara oder Amazone). Jede Figur ist ein Unikat, das es nur bei uns gibt.

Und so „flattert“ Ihnen der Holzpapagei schon bald ins Haus: Senden Sie uns die unterschriebene Bestellung des neuen Abonnenten sowie Ihre eigene Adresse und Ihren Wunsch zu (Brief oder Postkarte), und wir schicken die Figur an Sie ab, sobald das neue Abo bezahlt ist. Voraussetzung ist, dass der neue Leser in den letzten 12 Monaten noch kein Abonnent war. Prämienwerbungen laut Gesetz nicht für Eigenbestellungen und nicht für Geschenkabonnements gelten. Ihre Bestellung senden Sie an:



**Arndt-Verlag - Abo-Service**  
 Brückenfeldstr. 28 • 75015 Bretten  
 Tel.: 07252 - 957970 • Fax: 07252 - 78224